

# Neuer Ständebaum für Bruchhausen

Vereinsgemeinschaft organisiert Fest

■ **Bruchhausen** (nw). Die Vereinsgemeinschaft Bruchhausen richtet am Freitag, 1. Mai, rund um das Dorfgemeinschaftshaus das Maifest aus. Neu ist, dass ein Ständebaum mit Stände-wappen heimischer Betriebe und Vereine aufgestellt wird. Start des Programms ist um 11 Uhr mit dem Einzug des Spielmannszuges Ottbergen. Gegen 12 Uhr wird von Jung und Alt der Maibaum aufgestellt. An das leibliche Wohl der Gäste haben die Veranstalter auch gedacht: Neben Köstlichkeiten

vom Grill wird es ab 15 Uhr ein großes Kuchenbuffet geben, dass von der Elterninitiative Bruchhausen Ottbergen organisiert wird. Ab 13 Uhr steht Live-Musik mit Gerd Lessmann auf dem Programm. Die kleinen Gäste erwartet unter anderem das AWO-Spielmobil, Bogenschießen und die Märchen Jurte. Bei gutem Wetter bietet der Reiterhof „Gut Breite“ Ponyreiten an. Des Weiteren wird es wieder eine große Tombola und eine Schießbude geben.



„Das ist unzumutbar“: Gegenwind-Bürgersprecher Michael Hoppe kritisiert die von der Stadt geplante Windkraft-Vorrangzone.

# Schützenkönig gesucht

Entscheidung am Schießstand

■ **Brenkhausen** (nw). Wer wird neuer Schützenkönig in Brenkhausen? Will der Heimatschützenverein und die Brenkhäuser Dorfgemeinschaft beim Königschießen am Freitag, 1. Mai beantworten.

nimmt. Die Schützen treten am 1. Mai um 13.45 Uhr vor der Gaststätte „Bürgertreff“ an, und zunächst mit dem Spielmannszug „Alte Kameraden“, der Blaskapelle Brenkhausen und den Ehrengästen den alten Schützenkönig abzuholen und anschließend zum Schießstand in der Trift zu marschieren.

Mit dem Königsschießen endet die zweijährige Regentschaft des Königspaares Edgar Müller und Gabi Köhne. Mit Spannung wird nun der neue Schützenkönig erwartet, der dann für die nächsten zwei Jahre die Regentschaft über-

Um 15.30 Uhr wird das Schießen um die Königswürde beginnen und um 19 Uhr ist die Proklamation des neuen Königs geplant.

# Bei der NW gewonnen



Preisübergabe in Höxter: NW-Hochstift-Koordinator Jürgen Knabe überreicht Karin Schmitz ein iPad Air 2. FOTO: DAVID SCHELLENBERG

■ **Höxter/Brakel** (mbr). Karin Schmitz ist ein richtiger Glückspilz: Schon mehrfach hat sie bei Preisausschreiben und Gewinnspielen Preise gewonnen: Ein Motorroller war darunter, ein Fahrrad und ein Einkaufsgutschein. Und auch beim großen Frühjahrgewinnspiel der Neuen Westfälischen, das

über mehrere Wochen lief, war die Brakelerin erfolgreich. „Ich habe jeden Morgen angerufen und die Rätselfrage beantwortet“, berichtete die 48-Jährige. Und das zahlte sich aus: Sie ist unter den Preisträgern. Gestern überreichte ihr NW-Hochstift-Koordinator Jürgen Knabe ein iPad Air 2.

# Fürstenauer Bürger wollen sich wehren

Initiative Gegenwind fürchtet eine Umzingelung von Windkraftanlagen

VON BURKHARD BATTRAN

■ **Fürstenau**. So voll ist es im Pfarrheim der Höxteraner Ortschaft Fürstenau selten. Mehr als 130 Bürgerinnen und Bürger haben am Mittwochabend an der „Gegenwind“-Veranstaltung teilgenommen. Das sind gut zehn Prozent der Gesamtbevölkerung der Ortschaft.



„Thema sorgt für Gesprächsstoff“: Das Pfarrheim in Fürstenau ist zum Bersten gefüllt. FOTOS: BURKHARD BATTRAN

Gegenwind ist eine örtliche Bürgerinitiative, die sich gegen eine Überfrachtung mit Windkraftanlagen zur Wehr setzt. „Dass es voll werden würde, haben wir erwartet, denn das Thema sorgt für Gesprächsstoff“, sagte Gegenwindsprecher Michael Hoppe (61).

Die Stadt Höxter plant eine Änderung des Flächennutzungsplans, um spezielle Konzentrationen für die Windenergienutzung bereitzustellen. Fürstenau wäre davon in besonderer Weise betroffen.

Noch ist die Konzentration an Windkraftanlagen in Fürstenau

klarte Geschäftsführer Wolfgang Kiene (54). Im Februar hat Makawind eine Genossenschaft gegründet, über die sich Bürger der Region an dem Windpark finanziell beteiligen können.

Für Patricia Birtel (48) wäre das keine Option. Seit drei Jahren lebt die Erzieherin mit ihrer Familie auf einem Aussiedlerhof im Fürstenauer Außenbereich. „Wenn die Windkraftpläne umgesetzt werden, würde das eine ganz erhebliche

könnten. Die könnten dann mit ihren Anlagen sogar noch ein ganzes Stück näher an den Ort heranrücken. Für die von der Stadt vorgesehenen Vorrangflächen für Windkraft gilt, dass die Anlagen sogar bis auf 700 Meter an die geschlossene Wohnbebauung heranreichen dürfen.

„Das ist unzumutbar, dagegen wollen wir uns entschieden

zur Wehr setzen“, betonte Gegenwindsprecher Hoppe. Eine Gefahr, die auf der

Beeinträchtigung unserer Lebensqualität bedeuten“, sagte Birtel. Bebauungen im Außenbereich werden vom Gesetz kaum geschützt. „Die Anlagen würden bis auf 300 Meter an unser Haus heranreichen und wir würden allen damit zusammenhängenden Belastungen voll ausgesetzt sein“. Die Vorrangzone ist so groß, dass sich dort neben dem regionalen Makawind-Betreiber auch noch diverse auswärtige Windkraftinvestoren ansiedeln

„Das ist unzumutbar“

Versammlung intensiv diskutiert wurde, ist die Wirkung des von Windkraftanlagen erzeugten Infraschalls. Hierbei handelt es sich um Schallwellen unterhalb der Hörschwelle. Infraschall steht im Verdacht, gesundheitliche Schäden hervorzurufen. Die Auswirkungen von Infraschall sind bisher nur unzureichend erforscht. Da gesicherte Fakten bisher fehlen, wird das Thema sehr kontrovers diskutiert.

# Tausendsassas für Lebensspiel und Zeiteinsparung gesucht

Regisseur und Schauspieler Wulf Dominicus startet Anfang Mai drei neue Theaterprojekte für unterschiedliche Altersgruppen

VON SIMONE FLÖRKE

■ **Fürstenberg**. Drei neue Theaterprojekte für drei verschiedene Altersgruppen möchte der vom Schlosstheater bekannte Regisseur, Theaterpädagoge und Schauspieler Wulf Dominicus nach seinem Umzug von Paderborn nach Höxter nun in der Region starten. Sie alle beginnen schon Anfang Mai. Interessierte können sich online anmelden beim „Kre.Do!“, dem „Zentrum für Kreativität und Kommunikation Dominicus“. „Ein kostenfreier Probenbesuch ist jederzeit möglich“, sagt der 40-Jährige. „Schnuppern ist ausdrücklich erwünscht und erlaubt.“ Mit „Tausendsassa“ der Theater Kids Höxter, „Spiel(e) des Lebens“ für junge Erwachsene und „Zeiteinsparung“ für Senioren ab 60 will Dominicus nach eigenen Worten „das kulturelle Angebot“ der Region pushen und neue Akzente setzen. Er kann sich vorstellen, dass die Gruppen auch generationenübergreifend arbeiten.

Jahr. Es gehe ihm dabei um den ganzheitlichen Ansatz, sagt der Theaterpädagoge. Nicht nur auf der Bühne zu stehen und Talente zu entdecken, sondern für den Alltag, für die Arbeit, für die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein etwas mitzunehmen und Schlüsselkompetenzen zu fördern, die auf der spielerischen Ebene erarbeitet worden sind. Basis sei die Biografiearbeit.

Wulf Dominicus will seine ganze Erfahrung einbringen – vor mehr als zehn Jahren hat er das Prinzip entwickelt, deutsch-

## Präventionsarbeit und Teambuilding

landweit gearbeitet, war in Schulen ebenso unterwegs wie mit Langzeitarbeitslosen. „Ich möchte die Methode weitergeben an Leute, die Spaß daran haben“, sagt er. Damit spricht er auch Firmen, Schulen oder Kindergärten und -tagesstätten an, mit denen er darüber hinaus arbeiten möchte. Von Präventionsarbeit bis Teambuilding.

Probentreffpunkt jeweils einmal in der Woche ist der Probenraum des Schlosstheaters

Fürstenberg, Hußmannplatz 1. Mittelfristig sucht er zentrale Räumlichkeiten in Höxter.

Die Projekte im Einzelnen: ♦ Theater für, mit und von Kindern lautet das Motto der Theater Kids HX mit ihrem Projekt „Tausendsassa“, das sich an Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren richtet. Projektstart ist am 6. Mai, Proben sind mittwochs von 16.30 bis 18.30 Uhr. „Die Kinder erleben die Bühne als Darsteller und Gestalter ihrer eigenen Ideen zugleich“, sagt Dominicus.

♦ Das junge Amateur-Theater in und für Höxter startet am 4. Mai mit dem Projekt „Spiel(e) des Lebens“ für junge Erwachsene im Alter von 16 bis 25 Jahren. Dabei gehe es um Kernkompetenzen wie Selbstvertrauen, Teamfähigkeit, Verbindlichkeit, Organisation oder Kommunikation. „Das Projekt richtet sich an aufgeweckte Menschen“, die Interesse daran hätten, „an ihrem persönlichen Auftreten zu arbeiten, um in der Schule, Ausbildung, im Beruf oder Alltag erfolgreich und selbstbewusst eigene Projekte umzusetzen und gesteckte Ziele zu erreichen.“

♦ Das Senioren-Amateur-Theater in und für Höxter startet am



Lädt ein zum Mitmachen: Der Theaterpädagoge Wulf Dominicus, im 13. Jahr als Regisseur des Schlosstheaters bekannt. FOTO: SIMONE FLÖRKE

## INFO Die Gruppen

- ♦ „Tausendsassa“ für Kinder von acht bis zwölf Jahren, ab 6. Mai mittwochs von 16.30 bis 18.30 Uhr
- ♦ „Spiel(e) des Lebens“ für junge Erwachsene (16 bis 25 Jahre) ab 4. Mai jeweils montags von 18.30 bis 21 Uhr
- ♦ „Zeiteinsparung“ für Erwachsene jenseits der 60 ab 7. Mai donnerstags von 19.30 bis 22 Uhr.
- ♦ Treffen zu den Proben ist jeweils im Probenraum des Schlosstheaters, Hußmannplatz 1 in Fürstenberg.
- ♦ Ein Einstieg ist innerhalb der ersten drei Monate jederzeit möglich.
- ♦ Infos unter: kre-do.info

7. Mai und richtet sich an Senioren ab 60 Jahren. „Nur wer den Mut hat, auch einmal neue Wege zu gehen, wird dafür mit Erkenntnisgewinn belohnt, der für eine angenehmere Arbeits- und Alltagsatmosphäre, eine bessere Kommunikation und ein überzeugenderes Auftreten sorgen kann“, so Dominicus.

## Richtlinie zur Wasserqualität im Fokus

■ **Höxter** (nw). Zur zweiten Ringvorlesung 2015 lädt das Zukunftszentrum Holzminden-Höxter (ZZHH) der Hochschule für angewandte Wissenschaften und Kunst (HAWK) und der Hochschule Ostwestfalen-Lippe ein. Am Montag, 27. April, wird es um die Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie im ländlichen Raum gehen. Beginn ist um 18 Uhr im Audimax der Hochschule OWL in Höxter.

Die Kommunikation mit den beteiligten Akteuren (zum Beispiel Kommunen und Landwirtschaft) spielt hierbei eine besondere Rolle, da insbesondere für kleinere Gewässer spezifische Rahmenbedingungen berücksichtigt werden müssen. Die Referentin Katrin Flasche von der kommunalen Umweltaktion U.A.N. geht in ihrem Vortrag auf Kommunikationsstrategien ein und befasst sich mit den Schwierigkeiten beim Erreichen der Ziele im ländlichen Raum. Darüber hinaus ist ein Vortrag von Martin Oldenburg, Professor an der Hochschule OWL, Fachgebiet Biologische Abwasserreinigung, geplant. Der Eintritt ist frei.

www.das-zukunftszentrum.de